



## **P R E S S E M A P P E**

### **Buchvorstellung**

### **Über Gott und die Welt Gespräche am Küchentisch**

**Lea Ackermann  
Fritz Köster**

**anlässlich des 70sten Geburtstages  
der SOLWODI Gründerin Sr. Lea Ackermann**

**02. Februar 2007**

---

**SOLWODI e.V.**

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 · 56154 Boppard ·  
Tel: 06741-2232 · Fax: 06741-2310 ·  
E-Mail: [Solwodi@t-online.de](mailto:Solwodi@t-online.de) · Web: [www.solwodi.de](http://www.solwodi.de)



## **Inhaltsübersicht**

---

- **Pressemeldung**
  
- **Lebenslauf: Sr. Dr. Lea Ackermann, Gründerin und 1. Vorsitzende von SOLWODI**
  
- **Auszeichnungen für Engagement für Frauen in Not mit SOLWODI**
  
- **Veröffentlichungen**
  
- **Die SOLWODI Beratungsstellen**
  
- **Aktuelle Forderungen von SOLWODI**
  
- **Lebenslauf: Prof. Dr. Fritz Köster SAC, 2. Vorsitzender von SOLWODI**
  
- **Veröffentlichungen**
  
- **Cornelia Filter, Redakteurin „Über Gott und die Welt“**
  
- **SOLWODI Jahresbericht 2005**
  
- **SOLWODI Infomaterialien**



## Pressemeldung

---

### Neues Buch zum Siebzigsten Geburtstag

*Sr. Lea Ackermann im Dialog mit dem Pallotinerpater und Weggefährten Fritz Köster über ihre Motivation Frauen zu helfen und ihre Lebensorientierung*

**Boppard, 02. Februar 2007** Lea Ackermann wird 70 Jahre. Vor 22 Jahren gründete sie in Kenia den Verein SOLWODI, Solidarität mit Frauen in Not. Mit Vorträgen, Interviews und zahlreichen Veröffentlichungen wendete sich die Ordensfrau an die Öffentlichkeit, um auf die Not der Frauen aufmerksam zu machen, die Opfer von Zwangsheirat, Menschenhandel und Zwangsprostitution.

Das ist ihr gelungen. So wurde auch sie und ihr Verein SOLWODI bekannt.

Immer wieder wird Lea Ackermann gefragt, was sie zu diesem Handeln bewogen hat, woher sie die Motivation nehme.

Der Kösel Verlag hat den 70ten Geburtstag der SOLWODI-Gründerin zum Anlass genommen ein Buch zu veröffentlichen, das in Dialogen zwischen Lea Ackermann und dem Pallotinerpater Köster auf viel gestellte Fragen eingeht.

Die couragierte und furchtlose Ordensfrau spricht mit dem langjährigen Weggefährten über das, was das Leben trägt: Woher nehme ich meine Motivation, wenn es dunkel wird? Wie erfahre ich Kraft und Ermutigung im alltäglichen Lebenskampf? Die pointierten Dialoge über Lebensorientierung und seelische Heimat, die spannenden Auseinandersetzungen mit der Kirche scheuen vor Konflikten nicht zurück. Humor und Leidenschaft zeichnen dieses Buch ebenso aus wie erfrischende Direktheit.

Immer geht es darum, Glauben und Religion mit normalen Alltagserfahrungen zu konfrontieren. Lea Ackermann und Fitz Köster legen ein Zeugnis ab: Aus dem Glauben heraus lässt es sich gut leben und tiefe Freude erfahren, ohne dabei das Engagement für andere zu vergessen.

*SOLWODI Solidarität mit Frauen in Not ist eine Hilfsorganisation die Migrantinnen hilft. SOLWODI wurde vor mehr als 20 Jahren von der Ordensschwester Lea Ackermann gegründet. In Deutschland gibt es zehn SOLWODI-Fachberatungsstellen mit Schutzwohnungen.*

Nähere Informationen gibt es auch unter [www.solwodi.de](http://www.solwodi.de)

Zeichen: 1.638

---

#### SOLWODI e.V.

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 • 56154 Boppard •  
Tel: 06741-2232 • Fax: 06741-2310 •  
E-Mail: Solwodi@t-online.de • Web: www.solwodi.de



## Sr. Dr. Lea Ackermann

---

Name: Schwester Dr. Lea Ackermann  
Geboren: 02.02.1937 in Völklingen/Saar, aufgewachsen in Saarbrücken Klarenthal  
Staatsangehörigkeit: Deutsch

### Ausbildung

1953 – 1954 Studium der Französischen Sprache in Frankreich  
1954 – 1960 Bankkauffrau in Saarbrücken und Paris  
1960 – 1962 Eintritt und Noviziat bei den Missionsschwestern des Kardinal Lavigerie ("Weiße Schwestern")  
1962 – 1963 Studium der Theologie in Toulouse  
1963 – 1966 Frauenfachschule in München (Staatsprüfung)  
1966 – 1967 Pädagogischer Lehrgang in München  
1972 – 1977 Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie, Ludwig-Maximilian-Universität in München

Sprachkenntnisse Deutsch, Englisch, Französisch

### Arbeitserfahrungen

1967 – 1970 Lehrerin an der Mittel- und Höheren Frauen-Fachschule in Nyanza, Ruanda  
1970 – 1972 Direktorin an der Mittel- und Höheren Frauen-Fachschule (Lehrerinnenseminar) in Nyanza, Ruanda  
1977 – 1984 Bildungsreferentin bei Missio München und Dozentin an der Katholischen Universität Eichstätt, Bereich Sozialpädagogik  
1985 – 1988 Arbeit mit Frauen, die durch Verelendung und Sextourismus zu Prostituierten wurden.

### Gründung und Entwicklung von SOLWODI

1985 Gründung der Initiative SOLWODI e.V. - Kenia in Mombasa, Kenia.  
2000 Gründung der Beratungsstelle in Malindi  
2002 Gründung der Beratungsstelle in Kilifi  
2002 Gründung der Beratungsstelle Mtuha  
2002 Gründung von SOLGIDI Solidarität mit Mädchen in Not  
2006 Gründung der Beratungsstelle Ukunda bei Kwale

1988 Gründung von SOLWODI e.V. in Deutschland und

---

#### SOLWODI e.V.

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 • 56154 Boppard •  
Tel: 06741-2232 • Fax: 06741-2310 •  
E-Mail: Solwodi@t-online.de • Web: www.solwodi.de



- 1990 Einrichtung einer Beratungsstelle in Boppard – Hirzenach  
Projektleitung eines Forschungsauftrags "Umfeld und Ausmaß des Menschenhandels mit ausländischen Mädchen und Frauen" für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 1993 Gründung der SOLWODI – Beratungsstelle und des Internationalen Frauenhauses in Koblenz
- 1997 Gründung der SOLWODI – Beratungsstelle und eines Frauenhauses in Duisburg
- 1999 Gründung der SOLWODI – Beratungsstelle in Braunschweig  
Gründung der SOLWODI – Beratungsstelle und Einrichtung einer Frauenschutzwohnung in Osnabrück
- 2001 Gründung der SOLWODI – Beratungsstelle und Einrichtung einer Frauenschutzwohnung in Bad Kissingen
- 2003 Gründung der SOLWODI – Beratungsstelle und Einrichtung einer Frauenschutzwohnung in Passau
- 2004 Gründung der SOLWODI – Beratungsstelle in Ludwigshafen  
Gründung von Arbeitskreisen in Augsburg, München, Passau, Ostalbkreis (Schwäbisch-Gmünd, Aalen) und Ordensfrauen gegen Menschenhandel
- 2007 Gründung der SOLWODI-Kontaktstelle München

---

**SOLWODI e.V.**



## Auszeichnungen für Engagement für Frauen in Not mit SOLWODI

---

1992	Bundesverdienstkreuz am Bande
1995	Johnson & Johnson Preis
1996	Ehrenpreis der Johanna-Loewenherz-Stiftung
1996	Verleihung des Bundesverdienstkreuzes
1996	Auszeichnung mit einer Bronzeplakette durch den Ausländerbeirat der Stadt Koblenz
1997	Frau Europas 1998 durch die Europäische Bewegung Deutschland
1997	Preis „Frauen fördern Frauen“ von Kochs + Kochs, Köln, Public Relations GmbH
1998	100 Heroines – Award, USA
1999	Verleihung des jährlichen Stiftungspreises der Dr. Viktor Freiherr von Fuchs-Stiftung
2001	Verleihung des großen Stadtsiegels der Stadt Boppard
2002	Verleihung des „Bullenordens“ durch den Bund Deutscher Kriminalbeamter
2003	1001 Christinnenpreis, Pfarrei Schweinfurt
2003	Zweite Verleihung des Stiftungspreises der Dr. Viktor Freiherr von Fuchs-Stiftung
2005	Landesverdienstkreuz Rheinland Pfalz
2005	Nominierung für den Friedensnobelpreis gemeinsam mit 999 Frauen, die sich weltweit für soziale Projekte engagieren
2006	Kettelerpreis der Stiftung ZASS, Zukunft der Arbeit und der sozialen Sicherung, der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB)

---

### SOLWODI e.V.



## Veröffentlichungen (Auszug)

---

Lea Ackermann: „Die Situation auf den Philippinen. Eine schockierende Entwicklung“ in: Fritz Köster / Paul M. Zulehner (Hg.) „Mach und Ohnmacht auf den Philippinen. Kirche der Befreiung als eine einende Kraft.“ Walter-Verlag, Olten, 1986

Dr. Dagmar Heine-Wiedenmann (Dr. Lea Ackermann: „Umfeld und Ausmaß des Menschenhandels mit ausländischen Mädchen und Frauen“. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Schriftenreihe Band 164, Stuttgart, Berlin, Köln, 1991 und 1998

Lea Ackermann / Cornelia Filter: „Die Frau nach Katalog“. Freiburg, 1994

Diess :, „Handel mit Frauen und Kindern auf dem Marktplatz Europas“ im Kripo-Kurier. Ausgabe 4/97

Lea Ackermann "Sind wir ein Spiegelbild dieser Welt? Gewalt an Kindern und Frauen" in: Reiner Engelmann / Urs M. Fiechtner (Hg) „Frei und gleich geboren. Ein Menschenrechte - Lesebuch“. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt a. M., Salzburg, 1998

Lea Ackermann: „Solidarität mit Frauen in Not- SOLWODI e. V.“, in: Ursula Schleicher (Hg.) „Gewalt gegen Frauen“, Europa Union Verlag, Bonn, 1999

Lea Ackermann: Vorwort in Barbara Koelges, Birgit Thoma, Gabriele Welter-Kaschub „Probleme der Strafverfolgung und des Zeuginnenschutzes in Menschenhandelsprozessen – eine Analyse von Gerichtsakten“, Boppard 2002

Lea Ackermann: Vorwort in Benedikta Böckelmann, Katja Leonhardt, Barbara Middeke-Sartorius „Grenzüberschreitendes Verbrechen – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit – Schutz und Betreuung von Gewalt- und Menschenhandelsopfern; Ein Handbuch für die Praxis“

Lea Ackermann, Rainer Engelmann: „Solidarität mit Frauen in Not – 20 Jahre SOLWODI e.V.“, Horlemann Verlag 2005

Lea Ackermann, Inge Bell, Barbara Koelges: „Verkauft, versklavt, zum Sex gezwungen – Das große Geschäft mit der Ware Frau“, Kösel Verlag 2005

Lea Ackermann, Conny Filter: „Um Gottes willen, Lea!“, Herder Verlag 2005

Lea Ackermann, Fritz Köster: „Über Gott und die Welt – Gespräche am Küchentisch“, Kösel Verlag 2007

---

### SOLWODI e.V.

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 • 56154 Boppard •  
Tel: 06741-2232 • Fax: 06741-2310 •  
E-Mail: Solwodi@t-online.de • Web: www.solwodi.de



## 11 SOLWODI Beratungsstellen in Deutschland

---

SOLWODI verfügt über elf Beratungsstellen in Deutschland. 36 Mitarbeiterinnen engagieren sich für Frauen in Not. Ein Drittel der Mitarbeiterinnen gehört einer religiösen Gemeinschaft an. Es sind Vinzentinerinnen von Hildesheim, Franziskanerinnen Missionarinnen Mariens, Steyler Missionsschwestern, Hiltruper Missionsschwestern, Franziskanerinnen von Olpe, Evangelische Diakonie, Schwestern des Missionsärztlichen Instituts, Missionsschwestern Unserer lieben Frau von Afrika, Schwestern der Gesellschaft Jesu (ehemals Mary Ward Schwestern) und Missionshelferinnen von Würzburg.

Die Aufgaben der Beratungsstellen liegen im Bereich der Beratung und Begleitung der Opfer:

- Aufnahme in Frauenunterkünften in Krisensituationen
- Vermittlung von Rechtsbeistand und
- Unterstützung und Hilfe bei Wohnungs-, Arbeits- und Ausbildungssuche
- Unterstützung bei der Rückkehr in die Heimat durch ein Projekt oder wenn dies nicht möglich ist
- Hilfe für die Integration in Deutschland

### SOLWODI Deutschland e.V.

#### **Beratungsstelle Boppard      Rückkehrhilfe**

Propsteistraße 2	Postfach 3741
Tel.: 06741-2232	55027 Mainz
Fax: 06741-2310	Tel.: 06131-67 07 95
E-mail: <a href="mailto:info@solwodi.de">info@solwodi.de</a>	Fax: 06131-61 34 70
Web: <a href="http://www.solwodi.de">www.solwodi.de</a>	E-Mail: <a href="mailto:mainz@solwodi.de">mainz@solwodi.de</a>

### SOLWODI Rheinland Pfalz e.V.

#### **Beratungsstelle Koblenz**

Postfach 201446  
56014 Koblenz  
Tel.: 0261-33 71 9  
Fax: 0261-12 70 5  
E-Mail:  
[koblenz@solwodi.de](mailto:koblenz@solwodi.de)

#### **Beratungsstelle Mainz**

Postfach 3741  
55027 Mainz  
Tel.: 06131-67 80 69  
Fax: 06131-61 34 70  
E-Mail: [mainz@solwodi.de](mailto:mainz@solwodi.de)

#### **Beratungsstelle Ludwigshafen**

Postfach 211242  
67012 Ludwigshafen  
Tel.: 0621-52 91 27 7  
Fax: 0621-52 92 03 8  
E-Mail:  
[ludwigshafen@solwodi.de](mailto:ludwigshafen@solwodi.de)

---

#### **SOLWODI e.V.**

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 • 56154 Boppard •  
Tel: 06741-2232 • Fax: 06741-2310 •  
E-Mail: [Solwodi@t-online.de](mailto:Solwodi@t-online.de) • Web: [www.solwodi.de](http://www.solwodi.de)



## SOLWODI Bayern e.V.

### Beratungsstelle Bad Kissingen

Seehof 1  
97688 Bad Kissingen  
Tel.: 0971-80 27 59  
Fax: 0971-80 27 56  
E-Mail:  
Bad.Kissingen@solwodi.de

### Beratungsstelle Passau

Postfach 2305  
94013 Passau  
Tel.: 0851-96 66 45 0  
Tel.: 0851-49 04 18 4  
E-Mail: passau@solwodi.de

### Beratungsstelle Augsburg

Postfach 111829  
86043 Augsburg  
Tel.: 0821-32 90 95 2  
Fax: 0821-51 07 69  
E-Mail:  
augsburg@solwodi.de

### Kontaktstelle München

Schellingstraße 72  
80799 München  
Tel.: 089-27275859  
Fax.: 089-27275860  
E-Mail:  
muenchen@solwodi.de

## SOLWODI Nordrhein-Westfalen e.V.

### Beratungsstelle Duisburg

Postfach 101150  
47011 Duisburg  
Tel.: 0203-66 31 50  
Fax: 0203-66 31 51  
E-Mail:  
duisburg@solwodi.de

## SOLWODI Niedersachsen e.V.

### Beratungsstelle Braunschweig

Stephanstraße 1  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531-47 38 11 2  
Fax.: 0531-47 38 11 3  
E-Mail:  
braunschweig@solwodi.de

### Beratungsstelle Osnabrück

Postfach 3703  
49027 Osnabrück  
Tel.: 0541-52 81 90 9  
Fax: 0541-52 81 91 0  
E-Mail:  
osnabrueck@solwodi.de

---

### SOLWODI e.V.

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 • 56154 Boppard •  
Tel: 06741-2232 • Fax: 06741-2310 •  
E-Mail: Solwodi@t-online.de • Web: www.solwodi.de



## **AKTUELLE Forderungen von SOLWODI**

---

- **Abschiebestopp für Opferzeuginnen**  
Nur wenn Opfer nicht direkt abgeschoben werden, können sie als Zeuginnen aussagen und zur Verurteilung der Täter und Bekämpfung des Menschenhandels beitragen. Eine längerfristige Duldung bzw. ein Aufenthaltstitel mindestens bis zum Ende des Prozesses ist notwendig.
- **Einrichtung eines Bundesfonds zur Finanzierung des Opferzeuginnenaufenthalts.**  
Um eine umfassende medizinische und psychologische Betreuung, insbesondere bei traumatisierten Opfern, zu gewährleisten ist eine bundeseinheitliche Regelung der Kostenübernahme über die Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz hinaus, erforderlich.
- **Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen für die Opfer**  
Um den Opfern Zukunftsperspektiven zu ermöglichen, müssen in allen Bundesländern finanzielle Ausstattungen für die Beschäftigungs-, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Opfer des Menschenhandels und der Zwangsprostitution geschaffen werden.
- **Professionelle Beratung und Betreuung der Opfer**  
Nur eine professionelle Beratung und Betreuung kann den Frauen helfen das Erlebte zu verarbeiten und Perspektiven für ein neues Leben zu schaffen. Eine finanzielle Ausstattung der Fachberatungsstellen durch die öffentliche Hand ist notwendig. Sie dient ebenso der effektiven Strafverfolgung.
- **Gewinne aus Menschenhandel den Opfern zur Verfügung stellen**  
Mit dem Menschenhandel und der Zwangsprostitution werden Milliarden Gewinne erwirtschaftet. Aus diesen Gewinnen sollten Opfer finanzielle Hilfen erhalten und die Fachberatungsstellen finanziert werden.
- **Verstärkung von Razzien durch die Polizei**  
Menschenhandel ist ein Kontrolldelikt. Darum bedarf es intensiver Kontrollen durch die Polizei. Verstärkte Razzien sind notwendig um Frauen, die zur Prostitution gezwungen werden, aufzufinden.

---

### **SOLWODI e.V.**



- **Strafrechtliche Verfolgung der „Freier“**  
Freier von Zwangsprostituierten, denen bewusst ist oder die angesichts der Umstände erkennen können, dass es sich bei der Frau um eine Zwangsprostituierte handelt, müssen strafrechtlich verfolgt werden.
- **Nationale und internationale Zusammenarbeit bei der Strafverfolgung**  
Eine Verbesserung der internationalen Strafverfolgung durch den Ausbau der Zusammenarbeit der verschiedenen Stellen zwischen den Strafverfolgungsbehörden der Herkunfts-, Transfer-, und Zielländern um den Menschenhandel der international vernetzten organisierten Kriminalität effektiv zu bekämpfen.
- **Stärker Vernetzung aller Beteiligten bei der Bekämpfung von Menschenhandel**  
Nichtregierungsorganisationen, Fachberatungsstellen und Strafvollzugsbehörden müssen stärker kooperieren um ein verbindliches bundeseinheitliches Kooperationskonzept bei Menschenhandelsfällen zum Wohle der Frauen zu erstellen.
- **Aufklärung und Armutsbekämpfung in den Herkunftsländern**  
Die wirtschaftlich desolate Situation in den Herkunftsländern ist Ausgangspunkt für Armut, Migration und Not vieler Menschen, insbesondere von Frauen. Eine stärkere Armutsbekämpfung und wirtschaftliche Unterstützung der Herkunftsländer ist notwendig, damit dort Lebens- und Bleibeperspektiven für die Menschen geschaffen werden.  
Es braucht umfassende Präventions- und Aufklärungsarbeit sowie den Ausbau sozialer Angebote in den Herkunftsländern, damit weniger Frauen in die Hände von Menschenhändlern geraten.
- **Gesamtgesellschaftliche Empörung**  
Es bedarf einer gesamtgesellschaftlichen Empörung um den von Menschenhandel und Zwangsprostitution betroffenen Frauen eine Lobby in der Öffentlichkeit zu verschaffen. Eine wachsame und aufgeklärte Zivilgesellschaft, die aufgeschlossen ist für fremde Menschen aus anderen Kulturen, kann helfen, dem Problem des Menschenhandels mitten unter uns entgegenzuwirken.



## Prof. Dr. Fritz Köster SAC

---

Name: Fritz Köster  
Geboren: 01.03.1934 in Olpe/ Westfalen  
Staatsangehörigkeit: Deutsch

### Ausbildung

1940-1946 Volksschule in Olpe.  
1946-1952 Neusprachliches Gymnasium Olpe.  
1952-1955 Altsprachliches Gymnasium Attendorn/ Westf., Abitur.  
1955-1956 Philosophische Studien an der Philosophisch-Theologischen Akademie, Paderborn.  
1956 Eintritt ins Noviziat der "Gesellschaft vom Kath. Apostolat" (SAC-Pallottiner. Ziel: Missionsarbeit in Afrika oder Lateinamerika).  
1957-1962 Theol. Studien an der Phil.-Theol. Hochschule der Gesellschaft vom Katholischen Apostolat in Vallendar/ Koblenz. Abschluss der theol. Studien und Lektorat.  
1961 Priesterweihe.  
1962-1963 Studium am Pastoraltheologischen Institut der Pallottiner in Friedberg/ Augsburg. Einsatz in einer Pfarrei (Augsburg).  
1963-1964 Sprachstudium in Paris und Lyon. Je sechs Monate Mitarbeit in einer Pfarrei in Paris und Lyon. Dieses Jahr galt als Vorbereitung für den späteren Einsatz in einem französisch sprechenden Land mit einer von der französischen Kirche bestimmten pastoralen Praxis.  
Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch, Französisch

### Arbeitserfahrungen

1964-1966 Kaplan in der Erzdiözese Yaoundé/ Kamerun, davon ein Jahr in einer Buschmission, um die Ewondo-Sprache zu erlernen und Einblick in die sozio-kulturelle Situation der Menschen und pastoralen Praxis der Kirche Kameruns zu gewinnen. Anschließend eineinhalb Jahre Kaplan in der Hauptstadt Kamerun Yaoundé.  
1966-1967 Studium am Internationalen Katechetischen und Pastoraltheologischen Institut "Lumen Vitae" zum Ausbilder und Weiterbilder afrikanischer Lehrer und Katechisten. Diplom. Brüssel

---

#### SOLWODI e.V.

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 • 56154 Boppard •  
Tel: 06741-2232 • Fax: 06741-2310 •  
E-Mail: Solwodi@t-online.de • Web: www.solwodi.de



- 1967-1970 Pfarrer in Yaoundé/ Kamerun. Zugleich Verantwortlicher für die Fortbildung afrikanischer Lehrer und Katechisten in der Erzdiözese.
- 1970 Übergabe dieser Aufgabe an Afrikaner.
- 1971 Rückkehr nach Deutschland.
- 1971-1972 Sonderaufgabe in Hamburg (Raphaelsverein).
- 1972-1976 Weiterstudium der Theologie an der Universität München, mit den Schwerpunkten Religionspädagogik (Prof. Dr. E. Feifel), Fundamentaltheologie (Prof. Dr. H. Fries), Missionswissenschaft (Prof. Dr. S. Brechter) und Kirchengeschichte (Prof. Dr. G. Schwaiger).
- 1972-1986 Vicarius substitutus" - regelmäßige pastorale Mitarbeit in zwei Pfarreien Münchens.“
- 1976 Promotion zum Dr. theol. mit der Dissertation "Afrikanisches Christsein als religionspädagogische Aufgabe. Möglichkeiten der Integration afrikanischer Religiosität in den christlichen Glauben", erschienen 1977.
- 1976-1980 Bereichs- bzw. Abteilungsleiter für "Bildung und Verkündigung" bei Missio, München. Besondere Beschäftigung mit der Thematik: Religiöse Erziehung in den Weltreligionen.
- seit 1979 2. Vorsitzender des "Katholischen Instituts für Missionstheologische Grundlagenforschung e.V." (IMG) und Mitglied des "wissenschaftlichen Beirates" dieses Institutes.
- 1979-1990 Lehrauftrag an der Katholischen Universität Eichstätt für Religionswissenschaft.
- 1980-1986 Theologischer Referent für Dritte-Welt-Theologie bei Missio, München; Vortragstätigkeit.
- 1984 Habilitation zum Dr.theol.habil. an der Kath.-Theologischen Fakultät der Universität München im Fach Religionspädagogik mit der Habilitationsschrift "Religiöse Erziehung in den Weltreligionen".
- 1985-1988 Pfarrer in Baldham bei München.
- seit 1988 "Vicarius substitutus" in Hirzenach/ Bad Salzig.
- seit 1988 2. Vorsitzender der Hilfsorganisation SOLWODI, Solidarität mit Frauen in Not
- 1991 Honorarprofessor für Pastoraltheologie an der Theologischen Hochschule Vallendar.

---

**SOLWODI e.V.**



## Veröffentlichungen Prof. Dr. Fritz Köster SAC

---

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Afrikanisches Christsein. Eine religionspädagogische Herausforderung  
Erscheinungsdatum: 1977, ISBN: 3-545-21512-1

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Macht und Ohnmacht auf den Philippinen  
Erscheinungsdatum: 1986, ISBN: 3-530-54351-9

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Religiöse Erziehung in den Weltreligionen  
Erscheinungsdatum: 1986, ISBN: 3-534-02440-0

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Kirche im Koma?  
Erscheinungsdatum: 1989, ISBN: 3782005899

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Autoritätenwechsel. Vorwärts im Glauben - zurück zur Praxis Jesu  
Erscheinungsdatum: 1990, ISBN: 3782006054

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Christsein an der Wende. Visionen der Hoffnung.  
Erscheinungsdatum: 1991, ISBN: 3-7820-0635-6

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Fitness für Seele und Geist. Drei Muskeln braucht der Mensch...  
Erscheinungsdatum: 1995, ISBN: 3-88096-794-6

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Religiös und frei - Glauben ohne Kirche ?  
Erscheinungsdatum: 1997, ISBN: 3782007697

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Gesucht: Johannes XXIV (1. Aufl.) Papst gesucht (2. Aufl.)  
Erscheinungsdatum: 1998, ISBN: 378200793X

**Prof. Dr. Fritz Köster SAC:** Christentum auf dem Prüfstand. Der Lehren sind genug verkündet. Jesu Aufforderung zum "wahren Leben"  
Erscheinungsdatum: Febr. 2001, ISBN: 3826584678



## Cornelia Filter

---

Die Journalistin und Buchautorin Cornelia Filter hat am Buch „Über Gott und die Welt – Gespräche am Küchentisch“ von Lea Ackermann und Fritz Köster redaktionell mitgearbeitet und das Wort zur Einstimmung geschrieben.

### Kurzbiographie

Name: Cornelia Filter  
Geboren: 14. Februar 1954 in Paderborn  
Staatsangehörigkeit: Deutsch

Herbst 1972 bis  
Frühjahr 1978 Studium (Germanistik und Geschichte) an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster für das Lehramt am Gymnasium

Herbst 1978 bis  
Herbst 1979 Referendardienst am Goerdeler-Gymnasium in Paderborn (nach einem Jahr vorzeitiger Abbruch des leidvollen Versuchs, lebenslängliche Beamtin zu werden)

Herbst 1979 bis  
Herbst 1981 Tageszeitungsvolontariat bei der Neuen Westfälischen (NW) in Bielefeld

Herbst 1981 bis  
Frühjahr 1984 NW-Lokalredakteurin in Paderborn

Frühjahr 1984 bis  
Frühsommer 1986 Redakteurin bei der alternativen Wochenzeitung Bielefelder StadtBlatt

Frühsommer 1986 bis  
Herbst 1989 Redakteurin bei dem feministischen Frauenmagazin EMMA in Köln

Herbst 1989 bis  
Frühsommer 1994 freie Reporterin u.a. für EMMA, DIE ZEIT, Brigitte und Frankfurter Rundschau

Frühsommer 1994 bis  
Frühsommer 1995 Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt an der Hochschule für Fernsehen und Film in München

Frühsommer 1995 bis  
Frühjahr 2000 mehr oder weniger vergeblicher Versuch, ausschließlich vom Drehbuchschreiben zu leben

Frühjahr 2000 bis freiberufliche Öffentlichkeitsarbeit für die modellhafte

---

#### SOLWODI e.V.

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 • 56154 Boppard •  
Tel: 06741-2232 • Fax: 06741-2310 •  
E-Mail: Solwodi@t-online.de • Web: www.solwodi.de



Herbst 2001	Konversationsmaßnahme „Leben und Arbeiten im 21. Jahrhundert“ in Itzehoe (Plate&Partner-Gruppe)
Herbst 2001 bis Sommer 2004	freiberufliche Journalistin und Autorin in Itzehoe
Seit Sommer 2004	freiberufliche Journalistin und Autorin in Bielefeld



## Veröffentlichungen

---

### Drehbücher

„Ruidoso“, Kino-Tragikomödie aus der Paderborner Provinz (zusammen mit Dieter Zeppenfeld); Drehbuchförderung der NRW-Filmstiftung 2002, Projektförderung der NRW-Filmstiftung 2003 (wegen Finanzierungsschwierigkeiten noch nicht realisiert)

„Ich schenk Dir meinen Mann“, 3. Teil als Romanadaption, ZDF 2001 (Regie: Carola Hartop)

„Alte Liebe, alte Sünde“, Heimat-Krimi, ZDF 1997 (Regie: Anno Saul)

### TV-Dokumentationen

Grenzgänger – ein Pfarrer zwischen Knast und Freiheit“, WDR 1993 (mit Christoph Felder)

„Das kurze Leben der Gonda H. – Porträt einer Toten“, WDR 1992 (mit Christoph Felder)

„Vom Kloster in die Ehe“, WDR 1991 (mit Christoph Felder)

### Sachbücher

Barbara Gladysch mit Cornelia Filter: „Die kleinen Sterne von Grosny. Kinder im schmutzigen Krieg von Tschetschenien.“ Herder 2007 (erscheint im März)

Lea Ackermann mit Cornelia Filter: „Um Gottes willen, Lea! Mein Einsatz für Frauen in Not.“ Herder 2005

Cornelia Filter: „Fromme Reise durch Deutschland“, in: Alice Schwarzer (Hg): Die „Gotteskrieger und die falsche Toleranz.“ Kiepenheuer & Witsch 2002

Lea Ackermann und Cornelia Filter: „Die Frau nach Katalog. Sextourismus und Frauenhandel.“ Herder 1994

---

#### SOLWODI e.V.

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 • 56154 Boppard •  
Tel: 06741-2232 • Fax: 06741-2310 •  
E-Mail: Solwodi@t-online.de • Web: www.solwodi.de



## JournalistInnenpreise

---

Deutscher Journalistinnen-Preis 2000 für „Die Vatikan-Connection“ (Report über christliche Fundamentalisten, erschienen in EMMA)

Nürnberger Medientrichter 1993 für „10.000mal Husum werd' ich nicht los“ (Reportage über den Souvenirhandel an der deutschen Nordseeküste, erschienen in DIE ZEIT)

Deutscher Journalistinnen-Preis 1992 für „Ich bin meine eigene Päpstin“ (Reportage-Porträt über Uta Ranke-Heinemann, erschienen in EMMA)

CORNELIA FILTER  
DENGELSTR. 18  
33729 BIELEFELD  
FON/FAX: 0521-3930078  
MOBIL: 0171-1434877  
E-MAIL: c.filter@t-online.de  
INTERNET: www.cornelia-filter.de

---

### SOLWODI e.V.

Verantwortlich: Gabriele Kiefer  
Propsteistraße 2 · 56154 Boppard ·  
Tel: 06741-2232 · Fax: 06741-2310 ·  
E-Mail: Solwodi@t-online.de · Web: www.solwodi.de